



---

...GKP

Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik

---

2017

# DAS BILD DES KAISERS // KNITTELFELD FRANZ JOSEPH I. – EIN HISTORISCH-LITERARISCHES PORTRÄT

**Beginn:** 12.01.2017, 19:00 Uhr

**Terminart:** Literatur, Vortrag

**Ort:** Energie Steiermark, Vortragssaal  
Schubertstraße 33  
8720 Knittelfeld

Präsentiert von

**Gerhard Balluch, Roland Knie und Gerhard M.Dienes**

Musikalische Assoziationen

**Peter Kunsek** (Klarinette) und **Uli Rennert** (elektr. Tasteninstrumente)

Fotocollage von

**Linda Musenbichler**

Er war allgegenwärtig „unter seinen Untertanen, wie Gott in der Welt“ (Joseph Roth): Kaiser Franz Joseph I., der vorletzte Regent der Donaumonarchie. Ein Monarch, der einer ganzen Epoche den Namen gab: das Franzisko-Josephinische Zeitalter (1848-1916). Sein Bild fand sich auf den Münzen. Sein Porträt hing in den Ämtern und in den Universitäten, in den Cafés und in den Kasernen und in den Bordellen des Habsburgerreichs zwischen Lemberg und Triest, zwischen Prag und Sarajevo.

Vor hundert Jahren ist er gestorben, die Erinnerung an ihn und seine Zeit blieb lebendig und ist es nach wie vor. Aus den über die Jahrzehnte und Regierungsformen hinweg variierten Einschätzungen und Interpretationen hat Dr. Gerhard Dienes Zitate des Kaisers, seiner Verwandten, Zeitgenossen und Publizisten herausgeschält und zu einem kritischen „Bild des Kaisers“ verdichtet. Dem heutigen Publikum wird damit ein Einblick in eine fremd gewordene Welt geöffnet, der die Menschenwürde des Monarchen achtet, aber nicht sein Gottkaisertum.

\*\*\*

## MENSCHENWÜRDE UND LEBENSQUALITÄT

Vortrag von Erika Pluhar

**Beginn:** 10.03.2017, 18:00 Uhr

**Terminart:** Vortrag

**Ort:** WIST-Saal, Studentenheim MG 34  
Moserhofgasse 34  
8010 Graz

Erika Pluhar ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten des österreichischen Kulturlebens. Nach der Matura studierte sie am Max-Reinhardt-Seminar Schauspiel und war ab ihrem 20. Lebensjahr 40 Jahre lang ständiges Mitglied am Wiener Burgtheater. Rasch wurde sie auch durch Film und Fernsehen bekannt. Daneben überzeugte sie auch als Sängerin und Autorin in einer beachtlichen Serie an Tonträgern und Büchern.

1999 machte sie sich in der Ära Peymann selbstständig und errang damit einen neuen Status im deutschsprachigen Raum.

Allmählich ging sie dazu über, die Texte ihrer Lieder selbst zu schreiben. Dies ging Hand in Hand mit ihrer sich immer intensiver entwickelnden belletristischen Arbeit - die zu mehreren Veröffentlichungen führte. Heute sind ihre eigenen Texte nahezu Voraussetzung ihrer Bühnen- und Tonträgerarbeit geworden, Inhalt und Interpretation verbinden sich auf authentische Weise.

Interview MemaTV:

[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=1&v=SyswV1PDSNQ](https://www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=SyswV1PDSNQ)



Erika Pluhar, Foto Evelin Frenk

\*\*\*

## ERIKA PLUHAR in Schladming "Pluhar liest Pluhar"

**Beginn:** 14.03.2017, 20:00 Uhr

**Terminart:** Literatur

**Ort:** Klang-Film-Theater Schladming

Badergasse 211

8970 Schladming

Unter dem Motto „Pluhar liest Pluhar“ gestaltet die Autorin, Schauspielerin und Sängerin einen literarischen Abend.

Erika Pluhar liest Ausschnitte aus eigenen Werken und interpretiert a capella passende Lieder zu den Texten.

\*\*\*

## HAFIS - HAMMER-PURGSTALL - GOETHE

Brücken bauen im Iran (Shiraz und Teheran)

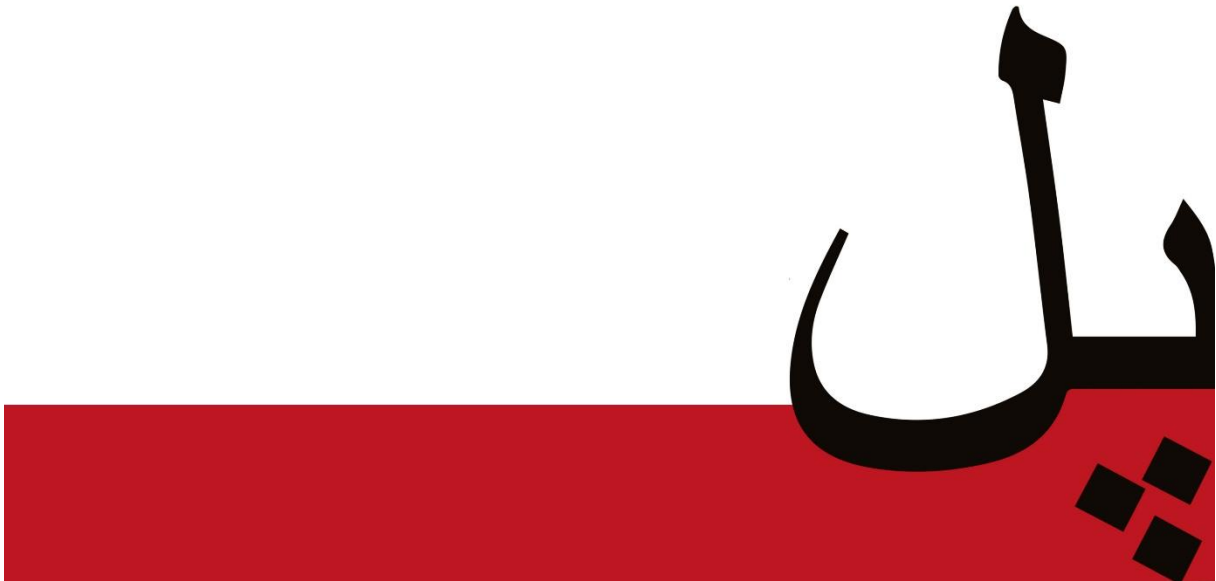
**Beginn:** 29.04.2017

Unter dem heute mehr als wesentlichen Stichwort Verständigung auch über hermetische Grenzen hinweg wird in einer Ausstellung der GKP und des Universalmuseum Joanneums der Weg des persischen Dichters Hafis (14. Jht.) über den Ausnahme-Diplomaten Joseph v. Hammer-Purgstall (1774 in Graz geboren) zu Johann Wolfgang v. Goethe nachgezeichnet.

Und zwar zuerst in der Hafis-Geburtsstadt Shiras (29. April, 16 Uhr) und darauf folgend im Niavaran Palast in Teheran - der letzten persischen Wohnstatt von Schah Reza Pahlavi (6.Mai, 16 Uhr).



Ausstellung in Teheran, Fotos Chr. Lösch



Dr. Kurt Flecker, Präsident der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik, zu den Beweggründen der im Iran zu sehenden Schau: *„Lange vor der Erfindung von Motoren wurden große Entfernungen überwunden. Wille, Empathie für das Fremde und Wissbegierde waren dazu erforderlich: Joseph von Hammer-Purgstall war einer davon. Nicht nur in anderen Ländern ist die Verbreitung dieser anderen Art von Reisediplomatie gelungen, in der Steiermark war die Übersetzung des Gedichtbandes „Der Diwan“ des persischen Mystikers Hafis und „Die Geschichte des osmanischen Reiches“ von Hammer-Purgstall Ausgangspunkt für die Darstellung der Bedeutung von Sprache und Kultur und die Wahrnehmung von Feindbildern im Spannungsbereich zwischen Orient und Okzident. Hammer-Purgstall wusste von den hohen Anforderungen für Verständigung nicht nur unter einzelnen Menschen sondern auch zwischen fremden Völkern und wollte ihnen mit großer, für seine Zeit umfassender Gelehrsamkeit nahe kommen. Auch heute ist der Spracherwerb die Grundlage für Kommunikation überhaupt und die Kenntnis der Beweggründe von Menschen. Der Weg von Hammer-Purgstalls Übersetzungen des persischen Dichters Hafis zu Goethe und dessen Umsetzung/Weiterführung in den „West-Östlichen Divan“ ist Zeugnis genug. Allein dieses Beispiels wegen ist unsere Ausstellung in Shiras und Teheran ein berechtigtes Zeichen der Erinnerung.“*

\*\*\*

## LITERATUR & KLASSENGESELLSCHAFT

Richtige Literatur im Falschen III - Deskription und/oder Remix?

**Beginn:** 13.05.2017, 09:15 Uhr

**Terminart:** Literatur

**Ort:** Forum Stadtpark

13. Mai 2017 | Forum Stadtpark Saloon | Symposium Richtige Literatur im Falschen III | Veranstaltet von der GKP in Kooperation mit dem Forum Stadtpark | Konzept: Enno Stahl, Ingar Solty, Stefan Schmitzer | Teilnehmer\_innen: Ann Cotten (Autorin, Wien), Ilse Kilic (Autorin und Verlegerin, Wien), Norbert Niemann (Autor, Chieming a. Chiemsee), David Salomon (Politikwissenschaftler, Hildesheim), Stefan Schmitzer (Autor, Graz), Ingar Solty (Politikwissenschaftler, Berlin), Enno Stahl (Autor und Literaturwissenschaftler, Neuss), Michael Wildenhain (Autor, Berlin)

*Nach zwei weithin wahrgenommenen Schriftsteller-Symposien über "Richtige Literatur im Falschen" (RLIF) 2015 und 2016 im Berliner Brechthaus soll es nun 2017 in Graz darum gehen, die Debatten zu „Realismus“ und „Zukunft“ zusammenzuführen. Konkrete soziale Verhältnisse in unserer ausdifferenzierten Klassengesellschaft sollen in den Blick genommen werden, um exemplarisch die Chancen eines neuen Realismus auszuloten und politische wie soziale Handlungsstrategien zu entwerfen. Leitlinie der öffentlichen Podiumsgespräche, bei denen Publikumsbeteiligung explizit erwünscht ist, werden kurze theoretische Statements der Diskutant\_innen sein, aber auch konkrete literarische Beispiele, die zu den einzelnen Fragestellungen passen.*

### **Samstag, 13. Mai 2017, ab 09:00, öffentliches Symposium**

9:15 c.t. Begrüßung und Einführung | Literatur und Klassengesellschaft: Deskription und/oder Remix?

10:00-12:00 SEKTION I Die abgehängten Armen (Moderation E. Stahl) | Diskussion anhand von Impuls-Statements von: Michael Wildenhain, Ann Cotten

12:00-13:30 Pause

13:30-15:30 SEKTION II Prekarisierung und Fraktalisierung in der Mitte | (Moderation S. Schmitzer) | Diskussion anhand von Impuls-Statements von: Ingar Solty, Norbert Niemann, David Salomon

15:30-16:00 Pause

16:00-18:00 SEKTION III Die oberen Zehntausend (Moderation I. Solty) | Diskussion anhand von Impuls-Statements von: Enno Stahl, Stefan Schmitzer, Ilse Kilic

### **Samstag, 13. Mai 2017, ab 19:15, Abendveranstaltung**

19:30 Lesungen / Buchvorstellungen

Enno Stahl: Österreich-Premiere von "Spätkirmes" (Verbrecher Verlag) | Norbert Niemann: Österreich-Premiere von "Erschütterungen. Literatur und Globalisierung" (Alfred Kröner Verlag) | Ilse Kilic: "Verwicklungsroman Teil 10" (edition ch) | Michael Wildenhain : Vorschau auf "Das Singen der Sirenen", (Clett Cotta, Herbst 2017)

21:00 Podiumsdiskussion

"Neue vs. alte Klassengesellschaft - Realismus vs. Avantgarde?" mit: Ann Cotten, David Salomon, Stefan Schmitzer, Ingar Solty

\*\*\*

# MEIN CREDO IST DIE LIEBE

Ibn Arabi

**Beginn:** 24.05.2017, 19:30 Uhr **Terminart:** Konzert **Ort:** Dom im Berg  
Schlossbergplatz Graz

**Basma Jabr**, Gesang / **Christoph Cech**, Klavier / **Peter Herbert**, Bass / **Gerhard Reiter**, Percussion **Orwa Saleh**, Oud

**Peter Kaiser**, Künstlerische Beratung

**Maya Mayzel & Gala Lara**, Tanz

**Ioana Anastasia Rusu**, Choreographie

**Anastasia Irmijaeva**, Tanz-Produktion

"The Vienna Expatriate Ensemble" wurde Ende 2015 gegründet und besteht derzeit aus ca. 30 KünstlerInnen aus elf verschiedenen Staaten.

Ein großer Teil hat Migrationshintergrund und lebt als Asylberechtigte bzw. Asylwerber in Österreich. Die Gruppe arbeitet intensiv mit bekannten österreichischen MusikerInnen zusammen, wodurch ein höchst attraktives Zusammenspiel aus orientalischer Musik, Weltmusik und Jazz entsteht.

Musikalischer Leiter ist der syrische Komponist und Oud-Meister Orwa Saleh, die Choreografie obliegt Ioana Anastasia Rusu. Die österreichischen Musiker Christoph Cech (Klavier) und Peter Herbert (Bass) verstärken das Ensemble bei diesem Konzert.

\*\*\*

# PALAST

Eine Crossover-Symphonie von Slobodan Kajkut

**Beginn:** 16.06.2017, 19:30 Uhr

**Terminart:** Konzert

**Ort:** Forum Stadtpark

Nach der erfolgreichen Premiere in Banja Luka/Bosnien und Herzegowina kommt nun auch das Orchestra der Kunstuniversität aus Banja Luka nach Graz.

Slobodan Kajkut kombinierte das ekstatische Stück mit zeitgenössische Musikelemente mit Schattierungen von Lärm, Punk und Lyrik und transformierte dies in eine einstündige Symphonie.

Performers:

Chamber Orchestra of University of Banja Luka  
Branka Radošević Mitrović - conductor

Soloists:

Marija Pilipović - Piccolo Flute  
Dejan Trkulja - Drums, Clarinet  
Marko Kovačić - E-Bass

Dejan Djurković - Guitar  
Maija Karklina - Piano  
Slaviša Đurić - Synthesizer  
Patrik Wurzwallner - Drums  
Arne Glöckner - Voice  
Nikolaos Zachariadis aka Opcion - Electronics

Eintritt: € 15,- // [www.forumstadtpark.at](http://www.forumstadtpark.at)

Supported by: Forum Stadtpark, Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik, KIG, IG Kultur, Open Music, Rhizom, mur.at, GOD Records

\*\*\*

## MEIN BETT - EIN TRAUM

### Integrationsprojekt am Volkskundemuseum

**Beginn:30.06.2017 Ende:31.12.2018**

**Terminart:** Kunst

**Ort:** Volkskundemuseum

Paulustorgasse 11-13a

8010 Graz

Im Zuge der aktuellen Ausstellung "Im Bett - Episoden einer Zuflucht" im Volkskundemuseum Graz wurde mit Hilfe von 13 minderjährige Flüchtlingen ein überdimensioniertes Bett im Innenhof des Museums installiert.

- **13 Jugendliche, deren Weg nach Österreich führte**
- **13 Heimaten, die sie aufgeben mussten**
- **13 Betten, in denen sie nicht mehr liegen**
- **13 Träume - von dem, was war und von dem, was kommt**

Diese Bett als soziale Skulptur beleuchtet die divergierenden Zugänge zum Möbelstück "Bett" per se und wirft mit dem Kunstprojekt "Mein Bett - ein Traum" das Augenmerk auf jene Menschen, die kein sicheres Refugium (mehr) haben, weil sie auf der Flucht vor Gewalt, Krieg und Armut sind. Bei diesem Inklusionsprojekt baute eine Gruppe junger Flüchtlinge ein überdimensionales Bett, in das sich nun die Besucherinnen und Besucher hineinlegen können. Auf einer schwebenden Decke über dem Bett verleihen sie ihren Träumen, Erinnerungen, Fantasien und Wünschen an die Zukunft bildnerischen Ausdruck. Sie berichten von Geschichten zum Einschlafen und vom Aufwachen, von Langeweile und Sorgen, Schlafliedern und Geschichten aus ihrer früheren Heimat, lassen aber auch die ihnen wichtigen popkulturellen Reminiszenzen oder Botschaften ihrer spezifischen Jugendkultur einfließen.

📄 [Hier](#) gibt es mehr Fotos.

\*\*\*



# SUMMERTIMEBLUES

Jazz- und Bluesfestival auf Schloss Gamlitz

**Beginn: 14.07.2017 Ende: 16.07.2017**

**Terminart:** Konzert, Festival

**Ort:** Schloss Gamlitz

Eckberger Weinstraße 32

8462 Gamlitz

Web: <http://www.summertimeblues.at/>

## Summertimeblues

mit Jazz, Blues & mehr an der südsteirischen Weinstraße

### PROGRAMM

*Freitag, 14.07.2017*

Beginn 18.00 Uhr (Einlass 17.00 Uhr)

Fiesta Verde

Texasschrammeln

Boring Blues Band

Ismael Barrios Salsa Explosion

*Samstag, 15.07.2016*

Beginn 17.30 Uhr (Einlass 16.30 Uhr)

Dave Goodman

Puschkawü

Big Daddy Wilson

Hot Pants Road Club

*Sonntag, 16.07.2016*

Beginn 13.00 Uhr (Einlass 12.00 Uhr)

Heli Deinboek Trio

radio.string.quartett & Thomas Gansch

Leroy Emmanuel Trio

Conference: Slavko Ninic

\*\*\*

## INGEBORG MARIA ORTNER - VOLL VON GEDANKEN

Lyrik, Liebesbriefe, Erzählungen, Schauspielstücke

**Beginn: 20.09.2017, 19:30 Uhr**

**Terminart:** Literatur

**Ort:** Literaturhaus Graz

Elisabethstraße 30

8010 Graz

Ingeborg Maria Ortner liest am 20. Sept. 2017 aus ihrem neuen Buch „Voll von Gedanken“. Dabei wird Felix Krauss ihren Worten schauspielerisch Nachdruck verleihen. Musikalische sorgen die Jazzmusiker Berndt Luef und Thorsten Zimmermann für die Umrahmung.

**Ingeborg Maria Ortner** wurde in Vorau/Oststeiermark geboren und verbrachte ihre Kindheit und Jugendzeit in Mönichwald. Sie lebt in Graz und in der Weststeiermark. Zu ihrem literarischen Lebenslauf gehören Veröffentlichungen im deutsch- und spanisch-sprechenden Raum sowie in arabischer, kurdischer und russischer Sprache. Erzählungen und Gedichte erschienen in mehreren Anthologien: Novum Verlag, Fischerverlag, „Das andere Buch“, der Frankfurter Bibliothek und in diversen Literaturzeitschriften. Sie schreibt Theaterstücke, Erzählungen und Gedichte. 2001 verfasste sie das Libretto für das Musical „CHE“, welches im Grazer Festspielhaus uraufgeführt wurde.

\*\*\*

## FIRE AND FURY

Im Rudel ganz oben

**Beginn:** 01.10.2017, 11:00 Uhr

**Terminart:** Literatur, Film/Neue Medien

**Ort:** Museum für Geschichte

Sackstraße 16

8010 Graz

Nachdenken und Vorspielen

**FIRE AND FURY - Im Rudel ganz oben**

*Polit-Sprech, noch dazu im Wahlkampf*

Rund um die öffentliche Sprache, etwa von Ottokar Kernstock bis Facebook - also heran bis Heute - hat Günter Eichberger eine Textcollage geschrieben bzw. zusammengestellt. Sie wird von ihm präsentiert, Irmi Horn (Kunstgarten) und Werner Halbedl (Theater im Keller, früher dramaGraz) lesen die Zitate und Textbeispiele. Dazu hat Michael Krusche Zwischenmusik als Akzente geschrieben, was gesungene Texte nicht ganz ausschließt.

Die Matinee zielt nicht auf bestimmte Parteien, ist jedoch ein Zeichen für die Notwendigkeit eines erträglichen Diskurses gedacht.

\*\*\*

## SCHIMPL, MICHL, LIXL

Bilder, Objekte, Skulpturen

**Beginn:** 11.10.2017, 18:00 Uhr

**Terminart:** Kunst  
**Ort:** Ziegelwerk-Halle 5  
Ziegelstraße 20  
8045 Graz

Zur Eröffnung der Ausstellung spricht:  
Dr.phil. ERWIN FIALA, Medien- und Kunstphilosoph

Konzept und Projektleitung:  
VERONIKA DREIER / HERIBERT MICHL

**Mi. 18. 10., 18:00 Uhr:**

Performance Armin Lixl und Thomas Rothleitner, anschließend Künstlergespräche

**Mi. 25. 10., 18:00 Uhr:**

Finissage, Künstlergespräche

Ausstellung: 12. bis 25. 10. 2017, tägl. 16:00 - 19:00 Uhr  
Führungen mit den Künstlern nach Anmeldung 0699 11887823

*Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!*

**Heribert Michl** bezieht sich in den Arbeiten auf seine lebensgeschichtlichen Wurzeln und Bezüge - auf die Bedeutung der weststeirischen Industrielandschaften als erste kindliche Erfahrungs- und Erlebnisorte sowie prägende Wahrnehmungsgründe für die Entwicklung seines bildnerischen Bewusstseins und Gestaltungswillens. Seit 1985 Beschäftigung mit formalen und konstruktivistischen Experimenten zu einer sog. industriellen Bildersprache und formalen Kategorien zu einer „Industriellen Ästhetik“. „Von der österreichischen Tradition der Naturabstraktion kommend suche ich zunehmend neue künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten in der informellen Malerei.“

**Werner Schimpl** - Die Oberflächen des Sichtbaren, die die öffentlichen Räume von den unsichtbaren Geheimnissräumen trennen, werden uns über die Medien als die mögliche Wirklichkeit vermittelt. Aber alles, was wir zwischen den Zeilen lesen oder hinter den Oberflächen entdecken, dient der Annäherung an eine explizitere Wirklichkeit. Versuche einer Durchdringung dieser Oberflächlichkeit erfolgen in meinen Arbeiten oft mittels Röntgenstrahlen oder auch kognitiv durch Analysen der Kontrollmethoden. Es ist längst bekannt, dass die Kontrollen durch alle (Ziegel) Wände hindurch in die intimsten Bereiche unserer Privatheit vordringen. - Aber wen interessiert es? . . .

**Armin Lixl** - Wenn sich für ihn in der Architektur Raum, Licht und Material als die elementare Basis darstellen, bezieht sich Lixls Kunst auch auf räumliche Zusammenhänge, Interaktionen und Bewegungen. Arbeitstitel dieser Experimente ist seit 2014 "cosmobilities". Sie beschränkten sich bislang auf kleinformatische Kugelschreibergrafiken. In Weiterführung dieser Versuche zeigt Lixl in der Ausstellung auch großformatige Grafiken sowie gefaltete Stahlbleche, die sich als Objekte in den Raum strecken. Eine auf den Ort bezogene künstlerisch/architektonische Arbeit ist eine Wendeltreppe, die den "Maukturm" des ehemaligen Ziegelwerkes erschließt, einen weiteren, hochdramatischen

Ausstellungsbereich. Anhand dieses Objektes zeigt Lixl als Lichtinstallation als weiteres Cosmobilities-Konzept: "bunte schatten".

*Der Veranstaltungsort, Ziegelwerk-Halle 5, befindet sich in der Anlage der Wolf-Siedlung im Bezirk Graz- Andritz, in der Ziegelstraße Nr. 20. Achtung nur begrenzte Parkmöglichkeiten. Benutzen Sie die Möglichkeit der Anreise mit den Öffis Straßenbahn 4 oder 5 bis Endstation Andritz. Bus Nr. 52, Haltestelle Viktor Zack-Weg direkt vor dem Zugang zur Halle durch den Hof.*

Dank an Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik, Stadt Graz Jugend und Familie, weiters an J.G. Wolf GmbH, Alphawolf, Bezirksrat Andritz, ST:WUK und CCN Kulturrent.

Unterstützung der Ausstellung durch Land Steiermark Kultur, Europa, Außenbeziehungen und Stadt Graz Kultur.

\*\*\*

## ALBERTO ACOSTA & GRUPO SAL

Buen Vivir - Vom Recht auf ein gutes Leben



Postkarte Acosta  
Druck.pdf

Zur Begrüßung sprechen

**StR Mag. Oswin Donnerer**, Kulturreferent Stadt Weiz

**Dr. Kurt Flecker**, Präsident der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik

Durch den Abend führt

**Johann König**, Leiter des Kunsthauses Weiz


"Sumak Kawsay", auch bekannt als "Buen Vivir", ist eine Lebensanschauung der indigenen Andenvölker, die in den letzten Jahren vermehrt internationale Aufmerksamkeit erregt. Der Grund dafür liegt in der Aufforderung lateinamerikanischer Politiker, zentrale Aspekte dieser Lebensweise auch in industrielle Gesellschaften zu integrieren.

"Buen Vivir" zielt nicht nur auf ein Leben im Einklang mit der Natur und allen Geschöpfen, es bedeutet auch konkret eine neue „Ethik der Entwicklung“, es fordert ein soziales und solidarisches Wirtschaften und eine Abkehr von Wirtschaftswachstum als zentrales Entwicklungskriterium.

Der Ökonom und ehemalige Energieminister Ecuadors **Alberto Acosta** hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Konzept publik zu machen und weltweit für eine Veränderung des Lebensstils einzutreten. Als Präsident der verfassungsgebenden Versammlung war er maßgeblich daran beteiligt, dass die Grundsätze des „Buen Vivir“ als Staatsziel in die Verfassung Ecuadors aufgenommen wurden. **Grupo Sal** begleitet und ergänzt die Ausführungen durch eine Fülle von Beispielen der lateinamerikanischen Musik, um die „neuen Töne aus Lateinamerika“ auch musikalisch erfahrbar zu machen. In diesem Sinne vermittelt dieses abwechslungsreiche Programm das Konzept und das Lebensgefühl des "Buen Vivir".

Die Veranstaltung soll Denkanstöße bieten und Lust machen, über die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft in einer globalisierten Welt und einer bedrohten Umwelt zu diskutieren. Über eine Gesellschaft, die neue, andere Werte in den Mittelpunkt stellt: Ein gutes gemeinschaftliches Leben, eine solidarische Ökonomie, den Schutz der Natur und den Erhalt der Umwelt.

Seit über 30 Jahren versteht sich Grupo Sal als Kulturbotschafter Lateinamerikas. Im Zusammenspiel der leidenschaftlichen Intensität der lateinamerikanischen Musik und der politischen und gesellschaftlichen Visionen Acostas will Grupo Sal mit künstlerischen Mitteln zu einer wichtigen Debatte beitragen. „Buen Vivir“ hat immer auch mit Kultur zu tun!

Wer mehr über Albero Acostas "Buen Vivir" erfahren möchte, dem empfehlen wir den Text  "Das Buen Vivir - Die Schaffung einer Utopie".

*Eine Veranstaltung der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Weiz.*